

STATEMENT OF RELEVANCE

REGARDING FOREIGN REFERENCE DE379849

Attempts have been unsuccessful to locate an English abstract of DE379849. This patent appears to show a prosthetic walking system.

Requested Patent: DE379849C1

Title: ;

Abstracted Patent: DE379849 ;

Publication Date: 1923-08-30 ;

Inventor(s): ;

Applicant(s): ADOLF SCHWAGER ;

Application Number: DENDATSC64964D 00000000 ;

Priority Number(s): DENDATSC64964D 00000000 ;

IPC Classification: ;

Equivalents: ;

ABSTRACT:

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 30. AUGUST 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 379849 —

KLASSE 30_d GRUPPE 3
(Sch 64964 IX/30_d)

Adolf Schwager in Berlin.

Künstlicher Fuß.

Adolf Schwager in Berlin.

Künstlicher Fuß.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 19. Mai 1922 ab.

- Die Erfindung betrifft einen künstlichen Fuß mit in den Fußteil eingeordneter aufblasbarer Gummiblase. Es ist bekannt, Gummiblasen an derjenigen Stelle des künstlichen Fußes anzuordnen, die beim Auftreten den Stoß empfängt, jedoch sind diese Blasen meist lose eingesetzt und infolgedessen sehr beansprucht, da sie lediglich zwischen dem oberen und unteren Fußteile eingesetzt und eingeklemmt werden. Die Neuheit bei der Erfindung besteht darin, daß die Blase innerhalb einer Höhlung eines Vollgummikörpers liegt, welcher die Form des Fußes hat. Durch Aufblasen der Gummiblase wird dieser Vollgummifußkörper gleichzeitig ausgefüllt und klammert sich infolgedessen mit seinen Randfalzen in Nuten ein, die am unteren Rande des Fußoberteiles angeordnet sind. Es wird also durch das Aufblasen der Gummiblase innerhalb des Gummifußes nicht nur der Gummifuß in seiner Nachgiebigkeit erhöht und eine Regelungsmöglichkeit geschaffen, sondern es wird auch eine gleichzeitige Festhaltung des Fußes am Fußoberteil erreicht. Des Weiteren sind, um die Elastizität des Vollgummikörpers in seinem vorderen Teile je nach Erfordernis des gegebenen Körpergewichtes zu regeln, in bekannter Weise Verstärkungsblattfedern einvulkanisiert, die zur ungefähren Hälfte in dem vorderen Teile des Gummifußes einvulkanisiert sind und mit ihren in das Innere des Oberfußes ragenden Enden unbefestigt gegen verschiedene Anschläge gelegt werden können, so daß eine größere oder geringere Spannung des Vorderfußes einstellbar ist.
- Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einem Längsschnitt dargestellt. Der Fußteil ist vom Hacken bis zur Höhe des Ballens zur Aufnahme einer Gummiventilblase *b* hohl. Innerhalb der Höhlung dieses die Fußform bildenden Vollgummikörpers läßt sich die Gummiblase derart aufblähen, daß die Festklemmung der Falze *c* des Fußunterteiles in den Nuten *f* des Fußoberteiles begünstigt wird. Der künstliche Fuß ist in an sich bekannter Weise mit Verstärkungsblattfedern ausgestattet. Diese Federn *d* sind in den vorderen Teil *a* des die Gummiblase *b* umschließenden Vollgummikörpers derart einvulkanisiert, daß die aus der Öffnung *i* über den Gummikörper hinausstehenden Federenden frei in den oberen hohlen Fußteil *e* hineinragen. In dem Fußoberteil *e* sind der Querrichtung des Fußes drei Anschlagstäbe *h* vorgesehen, auf welchen die freien Federenden unbefestigt anliegen, und zwar je nach der erforderlichen Spannung im Vorderfuß *a* auf dem Anschlag *i* oder 2 oder 3. Durch das am Fersenteil des Fußstückes gelegene Ventil *g* kann die Gummiblase mittels Pumpe nach Bedarf aufgeblasen werden. Der Fuß kann für jede Prothese verwendet werden.
- PATENT-ANSPRÜCHE:
1. Künstlicher Fuß mit in den Fußteil eingeordneter aufblasbarer Gummiblase, dadurch gekennzeichnet, daß die Gummiblase innerhalb einer Höhlung eines die Fußform bildenden Vollgummikörpers liegt und diese Höhlung im aufgeblähten Zustande derart ausfüllt und auftreibt, daß die Festklemmung der Falze des Fußunterteiles in den Nuten des Fußoberteiles begünstigt wird.
 2. Künstlicher Fuß nach Anspruch 1 mit eingelegten Verstärkungsblattfedern, dadurch gekennzeichnet, daß diese Federn in dem vorderen Teil des die Gummiblase umschließenden Vollgummikörpers derart einvulkanisiert sind, daß die über den Gummikörper hinausstehenden, in den oberen hohlen Fußteil frei hineinragenden Enden dieser Federn im letzteren unbefestigt gegen Anschläge verstellbar anlegbar sind zum Zwecke der Einstellbarkeit auf verschiedene Spannung.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

